



Stellungnahme der SPD-Gemeinderatsfraktion zum Haushaltsplan 2024 der Stadt Fellbach

bei der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 28. November 2023

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Allgemein

Am 4. Mai 1979, vor über 40 Jahren, hat Helmut Schmidt auf einer Kundgebung zur ersten Direktwahl des Europaparlaments eine flammende Rede auf Europa gehalten. Es ging ihm um soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Chancengleichheit. Dieser Europa-Appell ist aktueller denn je. Schmidt hat diesen Appell in einer Zeit des politischen und wirtschaftlichen Umbruchs gehalten. In Großbritannien wurde Margaret Thatcher gerade Premierministerin, die Nato war dabei den so genannten Doppelbeschluss zur Stationierung von Mittelstreckenraketen auch in Deutschland durchzusetzen.

Auch heute befinden wir uns mit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten und mit den wirtschaftlichen Verwerfungen durch Inflation, hohen Zinsen, hohen Energiepreisen und der großen Fluchtbewegung in schwierigen Zeiten.

Schmidt hat in seinem Appell ausgeführt „Wir wollen weder eine Diktatur des Geldes, eine Diktatur der Reichen und Rabiaten, noch wollen wir eine Diktatur einer kommunistischen Partei“. Heute ist noch die Gefahr, die von Nationalisten ausgeht, zu ergänzen.

Der Altkanzler hat diesen Gefahren die Chancen Europas gegenübergestellt. „Wir brauchen ein Europa in dem die Menschen frei sind, ihre eigenen Entscheidungen treffen, ein Europa, in dem soziale Gerechtigkeit herrscht, ... und wir wollen ein Europa der Solidarität, wo einer dem anderen hilft, ein Land dem anderen hilft.“ Diesen Zusammenhalt brauchen wir auch heute noch und müssen daraufhin arbeiten. Die vielfältigen Probleme in unserem und in anderen Ländern können wir nur gemeinsam lösen, eine Spaltung der Gesellschaft und der Länder dürfen wir nicht zulassen oder hinnehmen!

Was bedeutet das für die Kommunalpolitik? Auch hier sind wir gut beraten auf den Zusammenhalt der Gesellschaft und auf die Zusammenarbeit möglichst breiter Bevölkerungsschichten zu setzen. Die SPD-Fraktion hält es deshalb für richtig, dass Sie in der Verwaltung, trotz aller Schwierigkeiten, nicht in kommunalpolitische Panik verfallen und dabei geplante und notwendige Projekte ruckartig stoppen.

Sie bleiben bei dem bereits im vergangenen Jahr eingeschlagenen Kurs aus Erhalt von Erreichtem kombiniert mit einem umfangreichen Investitionsprogramm in unsere Infrastruktur. Dieser Substanzerhalt bleibt notwendig und ist richtig. Die Umsetzung wird nun allerdings zeitlich gesehen „gestreckt“ erfolgen. Auch wenn wir uns mehr Schnelligkeit wünschen würden, das Verteilen der Ausgaben auf mehrere Jahre ist die richtige Vorgehensweise. Ein komplettes Streichen der Planungen wäre keine gute Alternative.

Haushaltsstruktur

Die Schwierigkeiten beim vorgelegten Haushalt bestehen sowohl auf der Einnahmenseite, wie auch auf der Ausgabenseite. Trotz höherer Lohnabschlüsse ist der Anteil aus der Einkommensteuer noch nicht gestiegen. Dies erwarten wir jedoch in den Folgejahren. Im Gegenzug belasten uns deutlich höhere Personalkosten, ein Mehr bei der Kreisumlage, höhere Zinsen und gestiegene Aufwendungen für unsere sozialen Einrichtungen.

Auch die Belastung aus dem 45-Millionen-Bau des F3-Familienbades sind weiterhin zu spüren.

Steuern/Gebühren/Verschuldung

Zur Finanzierung unserer Aufgaben sind stabile Steuern eine Grundvoraussetzung. Das ist zum einen die Gewerbesteuer, zum anderen die Grundsteuer. Hier müssen wir auf die Auswirkungen der Grundsteuerreform schauen. Der Sonderweg der baden-württembergischen Landesregierung, die Steuer nicht auf die Nutzfläche, sondern auf die Grundstücksgröße zu beziehen, wird zu Verwerfungen führen. Inzwischen liegen die Steuerbescheide den Eigentümern vor. Wir bitten die Verwaltung die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, sobald es möglich ist, den Gremien vorzulegen.

Personal

Wir erkennen die Bemühungen der Verwaltung in den letzten Jahren an, den Stellenplan genauer zu betrachten und dabei auch Einsparungen vorzunehmen. Die durchgeführten Organisationsuntersuchungen in den verschiedenen Bereichen haben inzwischen gezeigt, dass der Stellenplan überwiegend keine „Luft“ mehr hat.

Die zusätzlich beantragten Stellen sind nachvollziehbar und begründet. Für die Stelle Projektkoordination Radverkehr fordern wir jedoch einen Wegfall-Vermerk für den Zeitpunkt an dem die befristete Förderung entfällt.

Personalbindung ist in der heutigen Zeit ein wichtiges Element der Personalplanung. Eine zur Verfügungstellung von Betriebswohnungen bitten wir zu prüfen.

Verschuldung/Investitionen

Ihre Planung sieht für das kommende Jahr Gewerbesteuer-Einnahmen von ca. 48 Mio. vor. Trotzdem werden für die geplanten Investitionen Kredite notwendig sein. Den im Zeitraum vom 2024-2027 geplanten Investitionen von 125 Mio. Euro, steht eine mögliche Verschuldung in derselben Höhe gegenüber. Dies bleibt, wie im vergangenen Jahr auch, eine enorme Herausforderung. Ziel muss weiterhin eine Begrenzung der Verschuldung sein. Beim Blick auf die Ertragslage ist festzustellen, dass der vorgelegte Haushalt für die kommenden vier Jahre nur 2025 ein leicht positives Ergebnis ausweist. An Verbesserungen gilt es zu arbeiten.

Wir müssen uns fragen, ob wir die geplanten Ausgaben kommenden Generationen gegenüber verantworten können? Da die vorgesehenen Mittel für Schulen, Kitas, Sport, die Feuerwehr und die Ortskerne eingesetzt werden sind es Aufwendungen für Kinder, Jugendliche und den Erhalt unserer Infrastruktur, wovon wir einen dauerhaften Wert an sich haben werden. Solche Zukunftsinvestitionen befürworten wir trotz der angespannten Finanzlage.

Feuerwehr

Kürzlich konnten wir den Erweiterungsbau der Feuerwehr in Schmidlen einweihen. Weitere Investitionen sind in Oeffingen und für den Neubau in Fellbach geplant. Das unterstützen wir trotz des erheblichen Volumens von über 30 Mio. €. Es geht um unsere Sicherheit. Für den Teil der Atemschutzwerkstatt erwarten wir die finanzielle Beteiligung des Landkreises.

Pflege

Auch in diesem Jahr fehlt uns bei den Haushaltsberatungen das Thema Pflege. Unsere Fraktion hatte im letzten Jahr beantragt, die aktuellen Zahlen zur Pflegebedarfsplanung vorzulegen. Es hat sich gezeigt, dass akuter Handlungsbedarf besteht!

Die SPD-Fraktion beantragt deshalb die Aufstellung eines „Pflegefahrplans“ bis 2025. Ziel ist der stufenweise Ausbau der Pflegeversorgung in Fellbach. Teil davon soll der Pflegebaustein im alten Freibad-Areal sein. Des Weiteren sind in Zusammenarbeit mit Trägern Grundstücke für weitere stationäre Pflegeeinrichtungen zu suchen und zur Verfügung zu stellen. Eine dazugehörige Pflegeschule wäre dabei wünschenswert.

Bezahlbarer Wohnraum

Eine richtige Entscheidung war es für die städtischen Wohnungen die WDF zu gründen. Mit den Neubauprojekten Hasenwaldstraße und Wiesenäcker hat die WDF bezahlbaren Wohnraum geschaffen und soll dies auch weiterhin tun. Parallel dazu ist der in den Bestandsgebäuden vorhandene Sanierungsstau zu beheben. Die SPD-Fraktion hatte bereits 2021 die Vorlage einer 10-Jahres-Planung für die WDF gefordert. Diese liegt nun vor.

Die Planung enthält Komplett- und Teilsanierungen, Quartiersentwicklungen und Neubaumaßnahmen. Das ist genau die richtige Mischung für eine sinnvolle Weiterentwicklung. Zum Thema möglicher Verkäufe von so genannten für die WDF „unbrauchbaren“ Grundstücken wollen wir sicherstellen, dass die Zahl der Wohnungen der WDF im Gesamten nicht abnimmt, sondern zunehmen wird.

Ausbaufähig ist das Thema Aktivierung leerstehender Wohnungen. Hier fordern wir die Verstärkung der Aktivitäten.

Neben den gestiegenen Baukosten, die wir als Kommune nicht ändern können, ist der Grundstückspreis ein wichtiger Faktor beim Neubau. Wir sehen weiterhin das Instrument der Erbbaupacht, als ein mögliches Mittel Wohnungsbau zu ermöglichen und um die sozialen Ziele auf dem Gelände des alten Freibads zu erreichen. Die erfolgreiche Umsetzung beim Hallenbadgelände sei hier ausdrücklich erwähnt. Wir beantragen deshalb für das Freibadareal ein solches Modell aktuell zu erarbeiten und vorzustellen.

Parallel zum Freibadareal halten wir es für erforderlich auch an anderer Stelle im Stadtgebiet Wohnbauflächen auszuweisen. Potential dazu sehen wir am Esslinger Weg. Grundlage bildet für uns dabei die Vorgehensweise des Erwerbs der Flächen durch die Stadt.

Bildung / Schule

Mit der Einweihung des Neubaus der Maicklerschule haben wir einen Meilenstein bei der Zukunftssicherung unserer Schullandschaft erreicht. Noch umzusetzen ist der Start der Ganztageschule.

Mit dem Rechtsanspruch auf Betreuung in der Grundschule ab 2026 müssen wir den Blick auch auf unsere anderen Grundschulen richten. Der dringlichste Handlungsbedarf besteht an der Silcherschule. Hier sind die notwendigen Planungsmittel bereitzustellen.

An der Wicherschule ist für einen weiteren Bereich des Schulhofs eine Neugestaltung vorgesehen. Vor Freigabe der Mittel ist den Gremien vorzulegen, was umgesetzt werden soll.

Kinderbetreuung

Das Betreuungsangebot und die Betreuungsquote in unserer Stadt ist bereits gut. Der Ausbau soll und muss planmäßig weitergehen. Unsere Fraktion unterstützt dieses Vorgehen weiterhin.

Der Neubau für den Melanchthon-Kindergarten ist beschlossen, der Umbau des früheren VHS-Gebäudes soll in Kürze erfolgen.

Unzufrieden sind wir mit der Situation der Betreuungsgebühren. Als Teil der Bildungslandschaft streben wir weiterhin an die Kinderbetreuung in Zukunft gebührenfrei zu stellen. Dazu ist eine bessere Finanzausstattung der Kommunen durch das Land notwendig, so wie es in anderen Bundesländern auch möglich ist.

Wir danken an dieser Stelle allen, die die Gebührenerhöhungen in diesem Gremium nicht mitgetragen haben. Neben der Belastungsgrenze des städtischen Haushalts gibt es auch eine Belastungsgrenze der Familien!

Die Mehrerträge aus der letzten Erhöhung, so die Antwort auf unsere Nachfrage, betragen für die städtisch geführten Einrichtungen ca. 140 T€. Sie wissen alle, dass mit den Betreuungsgebühren der städtische Haushalt nicht zu sanieren ist.

Wir fordern die Verwaltung deshalb erneut auf, dass die Stadt Fellbach über den Städtetag oder direkt auf die Landesregierung einwirkt, um die Finanzausstattung der Kommunen für die Kinderbetreuung zu verbessern. Diese Möglichkeit haben Sie bei anderen Themen auch bereits genutzt.

Klimaschutz, Energie und Umwelt

Beim Thema Klimaschutz, Energie und Umwelt stehen wir ebenfalls vor großen Herausforderungen. Gut, dass der Gemeinderat vor 25 Jahren den Stadtwerken ermöglicht hat das Stromnetz zu übernehmen. Das erlaubt uns heute selbst den Ausbau zu erneuerbaren Energien zu steuern. Unter anderem durch die Nachrüstung unseres Windparks auf der Schwäbischen Alb. Der weitere Ausbau soll mit einem Windkraft-Standort auf dem Schurwald erfolgen. Dies unterstützen wir und beantragen, dass eines der Windräder als Bürgerwindrad errichtet wird, bei dem sich die Bürger genossenschaftlich finanziell beteiligen können und dann davon auch profitieren können.

Parallel dazu soll der Ausbau von Photovoltaikanlagen verstärkt werden. Dieser soll vorrangig auf bestehenden Dächern, Fassaden oder versiegelten Flächen erfolgen. Hier bitten wir darum, den Eigentümern, ähnlich der bereits erfolgten Untersuchungen für Energiesparmaßnahmen, das Potential für Photovoltaik auf den jeweiligen Grundstücken aufzuzeigen.

Die Vorlage der Kommunalen Wärmeplanung durch die Stadtwerke begrüßen wir. Eine Beschlussfassung dazu ist in Kürze vorgesehen. Wichtiger Bestandteil dabei ist der künftige Einsatz von Fernwärme. Die Planung ist für künftige Investitionen privater Heizanlagen eine Grundvoraussetzung. Hier benötigen wir Planungssicherheit.

Ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz wäre der Ersatz der ineffizienten Kugelleuchten in der Innenstadt.

Für das Grünflächen und Wassermanagement fordern wir die Vorlage einer konkreten Planung für den Innenbereich der Stadt. Diese soll z.B. aufzeigen wo Baumpflanzungen erfolgen sollen oder wo versiegelte Fläche entsiegelt wird.

Digitalisierung

Für die Schulen wurden während der Corona-Pandemie zusätzliche Mittel für die Digitalisierung zur Verfügung gestellt. Im Sozialausschuss ist kürzlich über den

Sachstand berichtet und auf weiterhin große Herausforderungen hingewiesen worden. Wir bitten Sie deshalb um regelmäßige Berichterstattungen dazu.

Inklusion / Barrierefreiheit

Die Sanierung des Waldschlössle wurde erfolgreich umgesetzt. Das Ferienwaldheim, eine neue Kindergartengruppe und die Gaststätte sind neu oder wieder in Betrieb. Um den stufenlosen Zugang zur Gaststätte noch zu erreichen sollte noch eine Rampe angelegt werden. Wir beantragen dazu zumindest Planungsmittel im Haushalt aufzunehmen. Eine Umsetzung der Maßnahme wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Innenstadt / Ortskerne

Aus der notwendigen Planung für längere Stadtbahn-Haltestellen wurde in den letzten eineinhalb Jahren Planungen für eine „Neue Mitte“ in Fellbach entwickelt. Der Kompromiss mit einer Verlegung der Haltestelle Lutherkirche an den Kirchplatz ist jetzt die Grundlage für die weiteren Planungen.

Neben dem Mobilitäts-Zentrum wird auch ein Neubau der Evangelischen Kirchengemeinde an der Ecke Seestraße/Cannstatter Straße Bestandteil der Neuordnung sein. Dabei muss auch die Zukunft des Fellbacher Weltladens geklärt werden. Unser Ziel für die Innenstadt ist eine attraktive Stadtmitte vom Rathaus-Carré bis zum Wüst-Areal.

Die Neugestaltung des Ortskerns in Schmidlen wurde mit den städtischen Neubauten und dem ersten Abschnitt der Straßenumgestaltung auf den Weg gebracht. Hier muss mit dem zweiten Abschnitt die Ortskerngestaltung fertig gestellt werden. Dabei steht noch die Entscheidung aus, ob in der Remstalstraße eine Richtungsumkehr des KFZ-Verkehrs kommt oder nicht. Um hier voran zu kommen beantragen wir, dass unter Beteiligung der Bürgerschaft eine Entscheidung dazu im ersten Halbjahr 2024 getroffen wird, so dass die Planungen dort auch zum Abschluss kommen können. Maßstab bleibt für uns, dass damit eine Entlastung der Anwohner verbunden ist. Bei der Neugestaltung ist dafür zu sorgen, dass ausreichend Grünflächen vorgesehen werden.

Die Neugestaltung der nördlichen Bahnhofstraße mit dem Ziel den Einzelhandel und die Aufenthaltsqualität zu steigern unterstützen wir weiterhin. Das zeitliche „Strecken“ muss, wie gefordert, mit dem Verbessern des derzeitigen Erscheinungsbildes überbrückt werden. Hier bitten wir um einen kurzen Erledigungsbericht nach Umsetzung der Sofort-Maßnahmen.

Die Neugestaltung des Ortskerns in Oeffingen unterstützen wir ebenfalls.

Verkehrsentwicklung, ÖPNV

Die Einführung des bundesweit gültigen 49-Euro-Tickets ist ein Meilenstein bei der Förderung des ÖPNV. Wir hier vor Ort tragen mit dem Stadtticket dazu bei.

Für unsere Innenstadt um das Rathaus sind wegen des Umbaus der Endhaltestelle Lutherkirche die Buslinien neu zu ordnen. Dabei halten wir es für notwendig die Linie 60 als Rückgrat für unser gesamtes Stadtgebiet zu belassen. Ergänzend sollen dazu Stadtbuslinien in Fellbach und in Schmiden/Oeffingen entwickelt werden.

Wir beantragen, dass die SSB den aktuellen Planungsstand der Verlängerung der U2/U19 nach Schmiden und Oeffingen in die Gremien bringt.

Der erfolgreiche Ausbau der Bushaltestellen ist in diesem Jahr sichtbar vorangekommen. Wir unterstützen diesen weiterhin. Wir bitten darum, die nächsten Maßnahmen zu benennen.

Im kleineren Rahmen ist im Haushalt die Sanierung der Hofener Straße und der Salierstraße vorgesehen. Die immer wieder aufgeschobene Instandsetzung der Ringstraße ist entfallen. Hier wollen wir, was den Straßenzustand und die Reihenfolge der Sanierung betrifft, zuerst eine Klärung herbeiführen. Bis dahin wollen wir die Mittel mit einem Sperrvermerk versehen.

Die Umsetzung des Lärmaktionsplan soll nun, wie beschlossen, mit ersten Maßnahmen starten. Wir bitten darum im ersten Halbjahr 2024 Ihre Vorschläge für die nächsten Schritte vorzulegen.

Sporthallen

Damit Fellbach weiterhin „Sportstadt“ bleibt ist das angedachte Investitionsprogramm in die Sporthallen wichtig. Auch hier gilt jedoch: es kann nicht alles auf einmal erfolgen. Richtig ist, dass mit dem vorgesehenen Bau einer neuen Sporthalle auf dem Gäuäcker-Gelände der Auftakt zum gesamten Sanierungs- und Bauprogramm erfolgt. Anschließend daran können dann die anderen bestehenden Hallen ertüchtigt oder erneuert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir auch in Zukunft eine funktionierende Zuschauerhalle haben.

Wirtschaft

Nach 10-jähriger Vorlaufzeit ist die Entwicklung des grünen Gewerbegebiets in der Siemensstraße nun auf der Zielgeraden. Das Gebiet wird ein wichtiger Teil der Standortsicherung ansässiger Gewerbebetriebe sein. Weitere Unterstützung ist im Gewerbegebiet Höhenstraße im Rahmen der IBA vorgesehen.

Das geplante Innovations-Center für den Bereich Gesundheitswesen am Bahnhof unterstützen wir ausdrücklich.

Vereinsförderung

Wir haben im vergangenen Jahr die Vereinsförderung neu strukturiert und auf einem hohen Niveau belassen. Damit soll das ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten anerkannt und unterstützt werden. Dafür wollen wir auch in Zukunft sorgen.

Fair Trade

Fellbach wurde in diesem Jahr als „Fair Trade Town“ zertifiziert, worüber wir uns mit allen daran Beteiligten sehr freuen. Jetzt sollen dem Zertifikat auch verstärkt Taten folgen. Wir wollen das Engagement im Bereich „Fair Trade“ ausbauen. Über den Bezug fair gehandelter Lebensmittel hinaus sollen auch Ausstattungsgegenstände, wie z.B. Sportartikel und Arbeitskleidung, aus fairem Handel beschafft werden. Wir bitten Sie dies in die Gremien einzubringen.

Kultur

Das breite Kulturangebot soll weiterhin, ob durch das Kulturamt organisiert oder über die Vereine auskömmlich gefördert werden.

Dank

Herzlichen Dank Ihnen, der Verwaltungsspitze. Herzlichen Dank auch allen anderen, die zur Vorlage des umfangreichen Haushaltsplans beigetragen haben, stellvertretend für das ganze Kämmereiamt Ihnen, liebe Frau Arnold. Danke auch allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und aller städtischen Gesellschaften.

Ausblick

Schließen will ich mit einem klaren Bekenntnis zur sozialen Gerechtigkeit, Solidarität und Chancengleichheit auch im Lokalen! Wir wollen auch weiterhin für eine selbstbestimmte Stadt eintreten. Für eine Stadt mit einem vielfältigen Vereinsleben und einem vielfältigen kulturellem Angebot. Für eine Stadt in der es ein breites Angebot im Bereich Bildung und Betreuung gibt, mit einer starken Wirtschaft, sozialer Sicherheit und dem Schutz der Umwelt. Das gelingt nicht nur in Europa gemeinsam, das gelingt auch lokal nur gemeinsam.

In Fellbach, Schmiden und Oeffingen geht es gemeinsam sehr gut. Und das inzwischen seit 50 Jahren!

Andreas Möhlmann

Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion Fellbach